

Baden-Württembergs Natura 2000-Gebiete

Taubergrund bei Creglingen

Steckbrief

6526-341

Das Gebiet befindet sich im Main-Tauber-Kreis und ist über 900 ha groß. Davon liegt die größte Fläche im Verwaltungsbereich der Stadt Creglingen. Die übrigen Anteile entfallen auf die Städte Weikersheim und Niederstetten.

Die zentralen Gebietsbestandteile gehören zum Naturraum »Tauberland«. Die nördlichen Bereiche liegen bereits im Naturraum »Ochsenfurter- und Gollachgau«, die südöstlichen im Naturraum »Hohenloher-Haller-Ebene«.

Etwa zwei Drittel des Gebiets sind als Landschaftsschutzgebiet (LSG) ausgewiesen und 25 ha als Naturschutzgebiet (NSG) »Holzberg« geschützt.

Besonderheiten

Zwischen Rothenburg ob der Tauber und Creglingen zeichnen sich das Taubertal und seine Seitentäler durch einen herausragenden Strukturreichtum aus.

Die Vielfalt an Lebensräumen entstand maßgeblich durch den bis Anfang des letzten Jahrhunderts betriebenen Weinbau. Gut erhaltene Steinriegel und Trockenmauern untergliedern vor allem die südexponierten Hanglagen des Tauber- und Steinachtals. Durch Beweidung und Mahd entwickelten sich hier Magere Flachland-Mähwiesen und Kalk-Magerrasen. Südlich der Tauber dominieren hingegen Buchenwälder und die naturnahen Fließgewässer Herrgottsbach und Rindbach mit ihrem Auwaldstreifen die Landschaft.



Vielfalt gemeinsam bewahren

Im Gebiet leben zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, die in anderen Landesteilen verschollen sind. Charakteristisch sind beispielsweise der Runde Lauch als Zeuge des Weinbaus sowie der Magerrasen-Perlmutterfalter als typischer Bewohner der Magerrasen. Groppe und Eisvogel besiedeln die Fließgewässer.

Es gilt diese Lebensräume zu erhalten. Während Fließgewässer und Wälder eine möglichst natürliche Entwicklung erfahren sollten, müssen Magerrasen und Wiesen regelmäßig genutzt werden. An den Talhängen ist die Grünlandnutzung unrentabel und es ist insbesondere den Pflegeeinsätzen Ehrenamtlicher und des Kommunalen Landschaftspflegeverbandes Main-

Tauber e.V. zu verdanken, dass sie noch offen sind. Pflege kann die extensive Nutzung nicht ersetzen. Deshalb wollen wir zusammen mit den Landnutzern Konzepte entwickeln, die es ermöglichen, den »Taubergrund bei Creglingen« dauerhaft zu bewahren.

Weitere Informationen zum Gebiet erhalten Sie beim Regierungspräsidium Stuttgart Referat 56 »Naturschutz und Landschaftspflege« Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart. Ihre Ansprechpartner sind Ulrike Kobl (ulrike.kobl@rps.bwl.de) und Wolfgang Kotschner (wolfgang.kotschner@rps.bwl.de).

2. Auflage Juli 2006

